

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1962)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1962

1. Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs hielt seine ordentliche Mitgliederversammlung am 8. Juni in Zürich ab. Sie genehmigte Bericht und Rechnung für 1961 und bestätigte den Vorstand auf eine neue Amtsdauer von vier Jahren. Unter dem Titel «Aus der Geschichte des Schweizerdeutschen Wörterbuchs» schilderte Dr. H. WANNER besonders die Vorbereitungsarbeiten von der Gründung im Jahr 1862 bis zum Beginn der Publikation 1881. Das Referat ist inzwischen in der «Neuen Zürcher Zeitung» (Nr. 4290, 4. November 1962) erschienen. In großzügiger Weise übernahm Herr Prof. Dr. A. LARGIADÈR die Kosten für einen Sonderdruck, wofür wir ihm wärmstens danken. Das erlaubt uns, die kleine Schrift auf Bestellung kostenlos abzugeben.

2. Der Vorstand hat einen schmerzlichen Verlust erlitten durch den plötzlichen Hinschied von Prof. RICHARD WEISS (29. Juli). Der Verstorbene gehörte seit 1956 unserem Vorstand an, seit 1961 als Aktuar. Als Inhaber des Lehrstuhls für Volkskunde an der Universität Zürich hatte er sich schon lange vorher mit unserem Wörterbuch verbunden gefühlt. Dafür zeugen – neben dem Vortrag über «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch und die Volkskunde» (gehalten an unserer Mitgliederversammlung 1952, gedruckt im Anhang zum Jahresbericht für 1953) – seine sachkundigen und fesselnden Besprechungen der neuen

Lieferungen des Idiotikons in der «Neuen Zürcher Zeitung», mit denen er sich um unser Werk ganz besonders verdient gemacht hat.

Am 16. Juni starb Dr. FELIX BURCKHARDT, Vizepräsident von 1939 bis 1961 (vgl. Bericht über das Jahr 1961, S. 3).

3. Redaktion. Zu unserm großen Bedauern sah sich Herr Dr. O. BUNDLE mit Rücksicht auf seine Tätigkeit an der Universität Freiburg i. Br. veranlaßt, Ende September 1962 aus unserer Redaktion auszutreten. Der Weggang dieses sehr geschätzten Mitarbeiters nach nicht ganz fünfjähriger Zugehörigkeit zur Redaktion wiegt um so schwerer, als bisher kein voller Ersatz gefunden werden konnte. Immerhin ließ sich Herr cand. phil. JÜRGEN BLEIKER, der unmittelbar vor dem Abschluß seiner germanistischen Studien steht, dafür gewinnen, von Neujahr 1963 an als Hilfskraft bei uns mitzuarbeiten, wenn auch vorläufig mit sehr geringer Stundenzahl.

4. Fortgang des Wörterbuchs. Es konnten wieder zwei Hefte herausgebracht werden. Das erste davon (156) eröffnet den XIII. Band mit dem Stichwort *undertān* und führt die Gruppe *dan – dun* über *dann*, *Tann(e)*, *Tänn* bis zu *dīn*; aus Heft 157, das diese Gruppe fortsetzt, seien als wichtigste Stichwörter *dienen*, *Tōn*, *Donner* genannt. Weiteres über den Inhalt der Hefte ist im Anhang zu diesem Bericht zu finden.

5. Bibliographie der wichtigeren Arbeiten zum Schweizerdeutschen s. S. 27.

6. Benützer, Besucher, Teilnahme an Tagungen. Auch dieses Jahr war die Zahl der aus dem In- wie dem Ausland an uns gerichteten Auskunftsgesuche recht beträchtlich; ebenfalls gestatteten wir wieder in einzelnen Fällen Einsicht in unsere ungedruckten Materialien. Von den auswärtigen Besuchern seien besonders erwähnt Frau Dr. S. ÖHMAN, Stockholm, die Herren Dr. E. GHIRLANDA vom Vocabolario della Svizzera italiana, Lugano, Dr. E. MARZYS vom Glossaire romand, Lausanne, Prof. Dr.

FRIEDRICH MAURER, Freiburg i. Br., Prof. Dr. IVAR LJUNGERUD, Lund.

Am «Raduno internazionale gruppi etnici Walser» am 15. und 16. September 1962 in Varallo, Rimella und Alagna war unser Wörterbuch durch Herrn Dr. K. MEYER vertreten.

7. Finanzen. Die Finanzlage erfüllt uns zunehmend mit Sorge. Der Rückschlag der Betriebsrechnung – der zum größern Teil zu Lasten des Pensions- und Zulagenfonds, zum kleinern aus dem Rechnungssaldo 1961 gedeckt wurde –, stieg von Fr. 12854.31 im Jahre 1961 auf Fr. 27553.65. Ursache dafür sind vor allem die stark angestiegenen Druckkosten; der unter Opfern des Verlages seit Jahrzehnten unveränderte Druckkostenbeitrag mußte endlich den enorm gestiegenen Druckerlöhnen angepaßt werden. Teuerungsbedingte Mehrausgaben zeigen auch die andern Posten der Rechnung. Die regelmäßigen Beiträge der Kantone haben erfreulich zugenommen, doch wird erst 1963 die von der Erziehungsdirektorenkonferenz empfohlene Erhöhung annähernd verwirklicht sein. Eine Verbesserung der Lage ist nur zu erhoffen, wenn sich – nach Ablauf des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1955 betreffend die Unterstützung der nationalen Wörterbücher – eine Erhöhung des Bundesbeitrages erreichen läßt.

Der **Pensions- und Zulagenfonds** erfuhr einen Vermögensrückgang um Fr. 22527.95 auf Fr. 151374.60. Um so wertvoller waren die auch 1962 eingegangenen Spenden von privater Seite, die übungsgemäß diesem Fonds zugewiesen wurden:

Volkart-Stiftung Winterthur	Fr. 10000.—
Ungenannt (Zürich)	Fr. 1000.—
Carl-Hüni-Stiftung Winterthur	Fr. 100.—
Ungenannt (Zürich)	Fr. 100.—
Frl. Frieda Wiget, Herisau	Fr. 100.—
Herr Dr. H. St., Z.	Fr. 50.—

Frau G. K.-B., Z.	Fr.	10.—
Fräulein M. G., Z.	Fr.	5.—
	<hr/>	
Total	Fr.	11 365.—

Wir danken auch an dieser Stelle den so verständnisvollen und großzügigen Spendern aufs herzlichste.

8. **Bücher**, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidg. Landestopographie (Bern), die Ortsgeschichtliche Kommission Höngg, der Schweiz. Bäcker- und Konditorenmeister-Verband (Bern), der Deutsche Sprachatlas (Marburg), der Verlag J. von Matt (Stans), der Schweizer Spiegel Verlag (Zürich), der Heimatbrief-Verlag Adelboden, die Buchdruckerei Keller u. Co. (Luzern), Frl. Dr. D. F. Rittmeyer (St. Gallen), Frau Dr. M. Schwab-Plüß (Sissach), Fam. Dr. R. Hösli (Zürich), die Herren A. Bärtschi (Burgdorf), W. Bieri (Langenthal), Dr. Alb. Bitzi (Escholzmatt), Pfr. Th. Bruppacher (Winterthur), Prof. Dr. K. Escher (Zürich), J. Kuratli (Azmoos), H. Kurmann (Luzern), Prof. Dr. A. Largiadèr (Zürich), Dr. A. Lüthi (Burgdorf), Dr. R. Marti-Wehren (Bern), P. Dr. Hugo Müller (Muri), E. Rüegger (Richterswil), Dr. P. Scheuermeier (Bern), Dr. E. Schüle (Crans s. Sière), Prof. Dr. St. Sonderegger (Männedorf), A. Steiner (Neuhausen), K. Uetz (Gümligen), A. J. Welti (Chêne-Bougeries), Prof. Dr. P. Zinsli (Bern).

Auch dieses Jahr durften wir in einzelnen Fällen das noch unveröffentlichte Material des Sprachatlases der deutschen Schweiz (SDS) benützen. Die Leiter und Beamten verschiedener Bibliotheken, Archive und anderer wissenschaftlicher Institute sowie unsere nimmermüden Gewährsleute haben wiederum durch ihre wertvollen Auskünfte unsere Arbeit gefördert. Ihnen allen, namentlich auch den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, den Stiftungen und Firmen sowie unsern privaten Freunden und Gönnern, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, sprechen wir unsern wärmsten

Dank aus. Damit verbinden wir die Bitte, sie möchten unserm Wörterbuch auch in Zukunft ihre Treue und ihr Wohlwollen bewahren.

Zürich, 31. Dezember 1962.

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs :

Für den Vorstand

Der Präsident:
Dr. W. König

Der Aktuar i. V.:
Dr. Hans Wanner

Betriebsrechnung 1962

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1961	13 316.39
2. Bundesbeitrag 54 000.—	
3. Kantonsbeiträge 38 224.—	
4. Beitrag der Stadt Zürich 3 000.—	
5. Beitrag Antiquarische Gesellschaft Zürich 100.—	95 324.—
6. Mitgliederbeiträge	350.—
7. Honorarabrechnung Verlag Huber, Frauenfeld . . .	2 486.90
8. Verschiedenes	28.40
9. Von der FAK rückerstattete Kinderzulagen	1 215.—
10. Guthaben bei der FAK für ausbez. Kinderzulagen (transit.)	405.—
11. Guthaben restl. Bundesbeitrag 1962 (transit.) . . .	6 000.—
12. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds	20 910.—
	<u>140 035.69</u>

<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Besoldungen, gesetzl. Beiträge:	
a) Besoldungen netto	78 573.95
b) Überweisungen an AHV, IV, EO, FAK	5 274.30
c) Auszahlungen zu Lasten FAK	1 620.—
2. Beamtenversicherung:	
a) Überweisungen Anteil Versicherte 7 266.80	
b) Überweisungen Anteil Arbeitgeber 8 983.50	16 250.30
c) Überweisungen an SKA	1 449.40
3. Bibliothek	670.70
4. Büromiete (inkl. Licht, Heizung, Reinigung).	10 160.45
5. Jahresbericht 1961	1 374.20
6. Übrige Betriebsauslagen (inkl. Gebühren)	2 278.20
7. Freiemplare an Subvenienten, Mitglieder usw. . . .	966.—
8. Druckkosten (Hefte 156, 157), transitorisch	14 745.45
Saldo	6 672.74
	<u>140 035.69</u>

<i>Ausweis</i>	Fr.	Fr.
Guthaben auf Postscheckkonto per 31. Dezember 1962.	12 601.69	
Transitorische Guthaben	8 816.50	21 418.19
abzüglich Verlagsrechnung (transit. Buchung)		<u>14 745.45</u>
		<u>6 672.74</u>

<i>Abschluß</i>	Fr.	Fr.
Saldo 1961.	13 316.39	
Saldo 1962.	6 672.74	6 643.65
plus Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds .		<u>20 910.—</u>
Rückschlag		<u>27 553.65</u>

Fondsrechnungen 1962

Pensions- und Zulagenfonds

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 1. Januar 1962	173 902.55
2. Zinsen auf Einlagehefte und Wertschriften	4 022.85
3. Spenden (inkl. Legat Staub)	16 365.—
4. Guthaben Rückvergütung Verrechnungsst. 1962 . .	1 545.15
	<u>195 835.55</u>

<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Bankspesen	157.95
2. Renten	23 393.—
3. Übertrag an Betriebsrechnung	20 910.—
Vermögen am 31. Dezember 1962	151 374.60
	<u>195 835.55</u>

<i>Ausweis</i>	Fr.
1. Wertschriften (nom. 146 000.—)	* 133 950.50
2. Guthaben auf Einlagehefte SKA Zürich per 31. Dezember 1962	12 958.70
3. Guthaben auf Einlageheft der Sparkasse der Stadt Zürich, per 31. Dezember 1962	2 920.25
4. Guthaben Rückvergütung Verrechnungsst. 1962 . .	1 545.15
	<u>151 374.60</u>

<i>Abschluß</i>	Fr.
Vermögen Ende 1961	173 902.55
Vermögen Ende 1962	151 374.60
Vermögensabnahme	<u>22 527.95</u>

*) Kurswert per 15. 12. 1962: Fr. 143 028.—

Fonds für Publikationen

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 1. Januar 1962	1 009.—
2. Rückvergütung des Verfassers von Band V der Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung . .	48.40
3. Zins 1962 (keine Quellensteuer)	26.10
	<hr/> 1 083.50 <hr/>

<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Druckbeitrag an Band XII der Beiträge zur Schweizerdeutschen Mundartforschung	950.—
2. Vermögen am 31. Dezember 1962	133.50
	<hr/> 1 083.50 <hr/>

<i>Ausweis</i>	Fr.
Guthaben auf Einlageheft SKA per 31. Dezember 1962 .	<hr/> 133.50 <hr/>

<i>Abschluß</i>	Fr.
Vermögen am 31. Dezember 1961	1 009.—
Vermögen am 31. Dezember 1962	133.50
Vermögensabnahme	<hr/> 875.50 <hr/>

Revisorenbericht

An den Vorstand des Vereins zur Herausgabe
des Schweizerdeutschen Wörterbuches

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren,

Ich habe die Rechnung Ihres Vereines für das Jahr 1962 geprüft. Durch zahlreiche Stichproben habe ich mich überzeugt, daß die mir vorgelegten Buchhaltungen richtig geführt sind. Die Belege, Depotauszüge, Ausweise über Depositenheft- und Postcheckguthaben erlaubten mir, das Vorhandensein der Aktiven festzustellen.

Die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Per Ende 1962 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung	Fr. 6 672.74
Pensions- und Zulagefonds	Fr. 151 374.60
Publikationsfonds	Fr. 133.50

Die Bücher sind durch Ihre Buchhalterin in jeder Hinsicht ordnungsgemäß und sauber geführt.

Ich beantrage, unter Verdankung der geleisteten Dienste, die vorgelegten Jahresrechnungen per 31. Dezember 1962 zu genehmigen und dem Quästor und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Küsnacht, 15. März 1963.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle
A. Bucher